

FAHR SICHERHEIT MODULAR – für Rettungsdienste

Ein Produkt und eine gemeinsame Dienstleistung der Verkehrsinstitut Nord GmbH
und der Rettungsdienst Akademie in Schleswig-Holstein gGmbH





Die Übersicht der Trainingsflächen im Trainingszentrum Hungriger Wolf



VIN Trainingsgelände

Die vier verschiedenen Trainingsmodule

- Modul 1: Basistraining Fahrsicherheit**
(mit dem RTW 1 Tag innerhalb der Ausbildung)
- Modul 2: Aufbautraining Fahrsicherheit**
(RTW und NEF 1 Tag) als Fortbildung
- Modul 3: Kombitraining als Fortbildung mit den beiden Schwerpunkten:**
a) Perfektionstraining Fahrsicherheit (RTW und NEF ½ Tag)
b) Rettungsdienst Akademie Trainings - RTW-Simulator (½ Tag)
- Modul 4: Spezialtraining mit individueller Aufgabenstellung**
(z.B. Training mit Pkw-Überschlagsimulator / »Kippsprinter«)

Die Fahrzeuge

Die Rettungsdienst Akademie stellt für die vier Module drei Trainingsfahrzeuge (2 RTW / 1 NEF) zur Verfügung. Bei den fahrdynamischen Übungen werden somit die Einsatzfahrzeuge aus dem jeweiligen Fuhrpark geschont. Jede teilnehmende Rettungsdienst-Organisation kann für Übungen im Stand- und Langsamfahrbereich ein oder mehrere Fahrzeuge mitbringen.

Die Trainingskosten

Wir erstellen gerne ein individuelles Angebot für Ihre Rettungsdienst-Organisation und freuen uns auf Ihren Anruf / Ihre Mail
Kontakt: 04826. 37 60 50 | info@vin-nord.de





Modul 1: Basistraining Fahrsicherheit (mit dem RTW 1 Tag innerhalb der Ausbildung)

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter des Rettungsdienstes, die nach der Ausbildung zum Rettungsassistenten oder Rettungssanitäter ein Rettungsfahrzeug im Einsatz bewegen müssen.

Ziel des Trainings

Die Teilnehmer erhalten Grundlagen zur Fahrsicherheit mit Rettungsfahrzeugen, ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Besonderheiten von Einsatzfahrten, die mit Sonderrechten Stresssituationen hervorrufen können. Hier ist das Ziel, mögliche Extremsituationen mit Besonnenheit und einer soliden Fahrzeugbeherrschung zu verhindern.

Inhalte und Methoden

Das Sicherheitstraining beinhaltet praktische Übungen und moderierte Gespräche. Unter Anleitung eines erfahrenen Trainers beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fahrsituationen, die im Realverkehr auftreten können. Sie überdenken ihre eher geringen Fahrerfahrungen und Verhaltensweisen. Sie erhalten Tipps und Hinweise, die unmittelbar in den Fahralltag umgesetzt werden können. Die richtige Sitzhaltung, Handling-Übungen zur Einschätzung der Fahrzeugmaße, Ausweich- und Bremsmanöver auf verschiedenen Untergründen sowie Grundlagen zur Fahrtechnik in der Kurve bilden einen wichtigen Bestandteil des Tagesablaufs.

Moderierte Gespräche

In den Gesprächen sorgt der Moderator dafür, dass die Kenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmer einbezogen werden. Die meist noch geringen Erfahrungen dieser Zielgruppe beziehen sich noch nicht auf Dienstfahrten mit dem RTW, sondern aufgrund des Ausbildungsstandes

mehr auf die privaten Erfahrungen mit einem Pkw. Die unterschiedlichen Sichtweisen und Perspektiven kommen aber auch so zur Sprache. Die eigenen Voraussetzungen als Fahrer werden in Beziehung gesetzt zu den äußeren Bedingungen (Witterung, Fahrbahn) und dem Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer.

Mit Spaß dazulernen! Auch wenn das Fahren mit den Rettungsfahrzeugen nur einen Teil der rettungsdienstlichen Tätigkeit ist, profitieren alle von einem Sicherheitstraining, das ein fester Bestandteil betrieblicher Sicherheitsarbeit ist. Mit einem erlebnisreichen Trainingstag in lockerer Atmosphäre haben bereits viele begeisterte Teilnehmer erlebt, dass Sicherheitsarbeit alles andere als langweilig sein kann.

PROGRAMMDURCHFÜHRUNG

Das eintägige Sicherheitstraining wird von erfahrenen und speziell ausgebildeten Moderatoren geleitet.

Teil 1: Theorie (Seminarraum) – (4 Std.)

Schwerpunkte: Fahrphysik und Sonderrechte

Teil 2: Praxisübungen (Trainingsflächen) – (4 Std.)

Schwerpunkte: Handling-Übungen im Parcours, Bremsübungen 30 / 50 Km/h, Demo Restgeschwindigkeit, Ausweichübungen (trocken), Kurventechnik

Modul 2: Aufbautraining Fahrsicherheit (RTW und NEF 1 Tag) als Fortbildung

Zielgruppe

Mitarbeiter des Rettungsdienstes, die bereits ein Basistraining oder andere Fahrtrainings absolviert haben.

Ziel des Trainings

Bei Einsatzfahrten ist Schnelligkeit geboten. Die nötige Sicherheit darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Auch große Routine macht aus dem Rettungspersonal keine gefühllosen Roboter. Bei Fahrten zu schwierigen Einsätzen ist es manchmal nicht leicht, einen kühlen Kopf zu bewahren. Gut und sicher fährt, wer nicht in gefährliche Situationen gerät. Deshalb lernen die Teilnehmer des Aufbautrainings, die Risiken des Straßenverkehrs richtig einzuschätzen, um Gefahren besser vermeiden zu können. Vielmehr erkennen die Teilnehmer, dass solche Situationen vor allem bei Einsatzfahrten schneller als vermutet entstehen und im Realverkehr kaum beherrschbar sind.

Inhalte und Methoden

Das Aufbautraining mit Rettungsfahrzeugen beinhaltet praktische Übungen und moderierte Gespräche. Die Teilnehmer beschäftigen sich mit den Fahrsituationen, die beim Einsatz ihrer Fahrzeuge auftreten können. Sie überdenken ihre bisherigen Verhaltensweisen und gewinnen neue Einsichten. Bei den Fahrübungen stehen Brems- und Lenkmanöver auf verschiedenen Untergründen unter Berücksichtigung der Patientensituation auf dem Programm.

In den Gesprächen sorgt der Moderator dafür, dass die Kenntnisse und Erfahrungen des Rettungspersonals einbezogen werden. So kommen unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven zur Sprache. Die eigenen Voraussetzungen werden in Beziehung gesetzt zu äußeren

Bedingungen, sowie zu den besonderen Faktoren, die bei einer Einsatzfahrt hinzukommen. Auch Rettungspersonal mit langjähriger Praxis können von dem Sicherheitsprogramm profitieren.

PROGRAMMDURCHFÜHRUNG

Das eintägige Sicherheitstraining wird von erfahrenen und speziell ausgebildeten Moderatoren geleitet.

Teil 1: Theorie (Seminarraum) – (1 Std.)

Schwerpunkte: Erwartungen der Teilnehmer und Einweisung in das Tagesprogramm

Teil 2: Praxisübungen (Trainingsflächen) – (7 Std.)

Schwerpunkte: Handling - Übungen im Slalom-Parcours, Bremsübungen 50 / 70 / 100 Km/h, Bremsen Ausweichübungen trocken, Ausweichübungen (glatt), Kurventechnik (Wohlfühl- und Grenzgeschwindigkeit)



Modul 3: Kombitraining als Fortbildung mit den beiden Schwerpunkten: a) Perfektionstraining Fahrsicherheit (RTW und NEF ½ Tag) und b) Rettungsdienst Akademie Trainings - RTW-Simulator (½ Tag)

Zielgruppe

Mitarbeiter des Rettungsdienstes, die bereits ein Basistraining, Aufbau- oder andere Fahrtrainings absolviert haben. Eine weitere Voraussetzung ist eine mindestens zweijährige Praxiserfahrung mit Einsatzfahrten.

Ziel des Trainings

Die Teilnehmer, die bereits die ersten Module absolviert haben, sollen im Rahmen einer eintägigen Fortbildung im:

Teil a)

mit einem Perfektionstraining weitere Inhalte zum Thema Fahrsicherheit perfektionieren. Die Ziele hierbei sind Praxissituationen aus verschiedenen Einsatzfahrten in das Training zu integrieren.

Teil b)

videogestützt Fallszenarien unter medizinischen und kommunikativen Aspekten szenisch trainieren.

Inhalte und Methoden

Teil a) Siehe Modul 2

Teil b) Die Fortbildung beinhaltet die Umsetzung der aktuell gültigen ERC Algorithmen zu jeglichen Notfallsituationen, welche nicht nur die Reanimation umfassen.

Ein spezielles Augenmerk obliegt der Teamarbeit.

PROGRAMMDURCHFÜHRUNG

Das eintägige Kombitraining wird von erfahrenen und speziell ausgebildeten Moderatoren (VIN und RKiSH) geleitet.

Einführung: Theorie (Seminarraum) – (1 Std.)

Schwerpunkte: Erwartungen der Teilnehmer und Einweisung in das Tagesprogramm (Moderatoren VIN (Teil a) und RKiSH (Teil b) gemeinsam)

Teil a) Praxisübungen - Fahrsicherheit (Trainingsflächen) – (7 Std.)

Schwerpunkte: Handling-Übungen im Slalom-Parcours, Bremsübungen 50 / 100 Km/h, Bremsen Ausweichübungen trocken, Ausweichübungen (glatt)

Teil b) Praxisübungen (Trainings-RTW)

Der Trainings-RTW ist mit dem üblichen Equipment und modernen Simulationseinheiten ausgestattet. Durch die Aufzeichnung per Video ist eine bilaterale Nachbesprechung hinsichtlich medizinischer Maßnahmen und dem Team Resource Management (TRM) möglich. Jedes Team trainiert 2 – 3 Fälle. Die Praxisübungen im Trainings-RTW werden parallel zu den Fahrsicherheitsübungen im Team durchgeführt.



Modul 4: Spezialtraining mit individueller Aufgabenstellung (z.B. Training mit Pkw-Überschlagsimulator / „Kippsprinter“)

Zielgruppe

Mitarbeiter des Rettungsdienstes, die bereits ein Basistraining, Aufbau-training oder andere Fahrtrainings absolviert haben.

Ziel des Trainings

Siehe Modul 2 – zusätzlich sollen mit den Simulatoren (Unfall-) Situationen dargestellt werden, die wir eigentlich im Alltag vermeiden wollen, aber in Betracht ziehen müssen und die (wenn sie einmal eintreten) besondere Reaktionen erfordern.

Inhalte und Methoden

Das Spezialtraining mit Rettungsfahrzeugen und Simulatoren beinhaltet praktische Übungen und moderierte Gespräche. Die Teilnehmer beschäftigen sich beim Einsatz des Kipp-Transporters mit besonderen Fahrsituationen, die bei der Einsatzfahrt mit RTW und NEF vermieden werden müssen, da sie ansonsten zu Unfällen führen können. Sie überdenken ihre bisherigen Verhaltensweisen und gewinnen neue Einsichten. Bei den Fahrübungen stehen Lenkmanöver im Grenzbereich auf dem Programm. Beim Überschlagsimulator können die körperlichen Belastungen gespürt werden, wenn ein Fahrzeug sich überschlägt. Desweiteren kann trainiert werden, wie man sich oder andere Personen richtig aus dieser Situation befreit.

Parallel werden die drei vorhandenen Rettungs-Fahrzeuge für Begleitübungen mit eingesetzt, da nur einzelne Teilnehmer, oder Kleingruppen die Simulatorübungen durchführen können. In den Gesprächen sorgt der Moderator dafür, dass die Kenntnisse und Erfahrungen des Rettungspersonals einbezogen werden. So kommen unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven zur Sprache. Grundsätzlich kann jedes Rettungspersonal von dem Sicherheitsprogramm profitieren.

PROGRAMMDURCHFÜHRUNG

Das eintägige Sicherheitstraining wird von erfahrenen und speziell ausgebildeten Moderatoren geleitet.

Wie in allen anderen Modulen wird mit einem Theorieteil im Seminarraum begonnen und mit Praxisübungen im Simulator und auf den Trainingsflächen in Kleingruppen fortgesetzt.

Kontakt

Verkehrsinstitut Nord GmbH

Gewerbepark Hungriger Wolf
Towerstraße 18-20 | 25551 Hohenlockstedt
Tel 04826. 376050 | Fax 04826. 376050
info@vin-nord.de | www.vin-nord.de

Ansprechpartner:

Horst Doering



Rettungsdienst Akademie der RKiSH gGmbH

Esmarchstraße 50 | 25746 Heide
Tel 0481.785 28 05 | Fax 0481.785 28 09
info@rkish.de | www.rkish.de

Ansprechpartner:

Sascha Langewand



zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2008,
DIN ISO 29990 und AZWW

